

Zeitschrift: Naturwissenschaftlicher Anzeiger der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften
Herausgeber: Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die Gesamten Naturwissenschaften
Band: 3 (1819)
Heft: 1

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

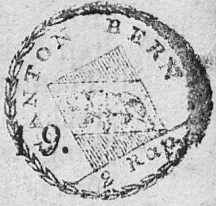
NATURWISSENSCHAFTLICHER ANZEIGER

der allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die gesammten
Naturwissenschaften.

Den 1. July

No. 1.

1819.



Beschreibung einiger ungewöhnlichen Monstrositäten bey Hausthieren, von Dr. Schläpfer in Trogen.

1. *Dreyfüßiges Kalb mit offener Brust und Bauchhöhle, und gespaltenem Gaumen.*

Im Merz dieses Jahrs wurde in Gais ein Kalb, da es nicht entbunden werden konnte, todt aus der todtten Mutter geschnitten, welches folgende Abnormitäten zeigte:

Abnormitäten des Kopfs. — Auf der linken Seite verlängert sich der Mund durch Spaltung der allgemeinen Bedeckungen und der Backenmuskeln bis an's Ohr, selbst der vordere Theil des Ohres ist bis zum Gehörgang gespalten; diese Spaltung dringt bis in die Eustachische Röhre, die der Länge nach offen da liegt; der Hautrand bis zum Ohr ist lippenartig, mit kleinen Papillen besetzt, die äussere Oeffnung des Gehörgangs seitlich gestellt. Die Unterkinnlade ist 2 Zoll kürzer als die obere, schief nach der linken Seite hin stehend, vorn zugespitzt, mit 4 Schneidezähnen versehen, der linke Ast nicht articulirend und sehr kurz. Der Gaumen von der Nase bis zum Rachen seitlich mit der gewöhnlichen blättrigen Haut versehen, in der Mitte ohne Scheidewand zwischen Nasen- und Mundhöhle, so daß das Pflugscharbein und die Muscheln der Länge nach sichtbar sind. Auch der weiche Gaumen ist in der Mitte gespalten. Die linke Seite des Kopfs ist normal gebildet. — Der skeletirte Kopf zeigte folgende Mißbildungen: Auf der linken Seite war der Jochbogen kurz, an den Schädel geprefst, unten ohne Gelenkfläche; der Flügelfortsatz des Keilbeins fehlte ganz; die Eustachische Röhre bildete nur eine Furche, die Pau-

kenhöhle lag ebenfalls geöffnet da; der Zitzenfortsatz war kleiner als der der rechten Seite und rückwärts gedrängt, der Zahnrand des Oberkiefers auswärts gerückt, höher stehend als der der rechten Seite. Die Unterkinnlade war seitwärts gekrümmt, beyde Hälften nach einer Richtung; der linke Ast sehr kurz, statt des Kronfortsatzes war ein stumpfer Höcker vorhanden, über welchem der Gelenkfortsatz ein Knötgen bildete, das mit keinem Knorpel, sondern dick mit Muskelsubstanz überzogen war. Die übrigen Theile des Kopfs, so wie die Halswirbel, waren gehörig gebildet.

Abnormitäten des Rumpfs. — Der Rückgrat ist unter einem spitzen Winkel nach links und auswärts gebogen, so daß auf dem Rücken eine tiefe Einbiegung gebildet wird. Die rechten Rippen sind auf der äussern Seite anstatt convex tief concav, so daß die Knorpel vorn nach aussen stehen; die 8 wahren Rippen sind an eine Art von knorpligem Brustbein befestigt. Die linken Rippen sind sehr zusammen gedrängt, und biegen sich über den Rückgrat mit ihren Spitzen auswärts gegen die rechte Seite hin. Hiedurch wird die Brust- und Bauchhöhle auf der linken Seite und unten geöffnet, die allgemeinen Bedeckungen fehlen auf derselben Seite vom Hals an bis zum Euter und in der Einbiegung des Rückens gegen die rechte Seite hin. Die Brusthöhle ist nur mit der Pleura, die Bauchhöhle vom Bauchfell bedeckt, durch das die Eingeweide durchschimmern, das Zwerchfell scheidet beyde Häute. Unten und hinten bildet das Bauchfell einen durch eine Dupplicatur entstandenen, geraumigen, mit coagulirtem Blut gefüllten Sack, durch den die Nabelgefäße gehen, und von dem die Nabelschnur entspringt. Der Uebergang der allgemeinen Be-